

16.2.2016

Eine Wildhecke für den Kussweg

NaJu-Pflanzaktion an der Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg

VON MICHAEL VOLLMER

WOHLDENBERG. Viele fleißige Helfer haben rund um den Zeltplatz der Jugendbildungsstätte Haus Wohldenberg acht Obstbäume und zahlreiche Büsche angepflanzt. Unterstützung fand der Leiter des Hauses, Tobias Kirchner, bei der NaJu-Gruppe aus Holle. Die 13 Jungen und Mädchen hatten viel Spaß daran, die Erwachsenen bei der Arbeit zu unterstützen. Kirchner erläutert, wie es zu der Aktion gekommen ist: „Durch das Fällen der Nadelbäume im vergangenen Jahr ist am sogenannten Kussweg die Schonung weggefallen. So fällt nun viel Licht auf den Bereich. Hinzu kam, dass auf der Wiese mehrere Apfelbäume ersetzt werden mussten.“ Schnell sei die Idee entstanden, das Areal wieder aufzuforsten.

Bei der Leiterin der NaJu-Gruppe, Simone Flohr, rannte der Hausleiter offene Türen ein. Für Marlene Herrschaft aus Achtum war es die erste Pflanzaktion. „Das macht mir großen Spaß“, sagt die Siebenjährige. Schnell waren die Obstbäume, Äpfel, Birnen und Zwetschgen, in der Erde. Mehr Mühe machte es, die 40 Büsche am Wegesrand in den Boden zu bringen. Dazu zählten Hartriegel, Schneebälle und Haselnusssträucher. „So entsteht in nächster Zeit eine Wildhecke am Kussweg. Das bringt sicherlich auch ein wenig romantische Atmosphäre“, meint Kirchner. Mit von der Partie waren Pascal Heimann und Shomili Mahmud, die in der Jugendbildungsstätte ihren Freiwilligendienst leisten. Natürlich ließen sich auch einige Eltern nicht lange bitten, zu Spaten und Gießkanne zu greifen. Die

Kosten für die Pflanzaktion wurden aus dem Etat der Jugendbildungsstätte getragen, die im August ihr 70-jähriges Bestehen feiert. Kirchner setzt darauf, dass irgendwann einmal die Früchte in der Küche Verwendung finden. Er sieht gute Möglichkeiten, das ökologische Bewusstsein zu schulen, indem neben regionalen Produkten auch selbst gezogene Früchte verarbeitet werden.



Simone Flohr gibt den Jungen und Mädchen Tipps.

Foto: Vollmer